

Was bleibt, sind die Hits

Harald Krüger & Walt Bender begeistern Publikum beim Spraitbacher Kleinkunstbühnenprogramm „mitten drin“

Puren guten alten Rock'n'Roll gaben Harald Krüger & Walt Bender im „Let's dance“ in Spraitbach am Samstag zum Besten. Beim Kleinkunstbühnenprogramm „mitten drin“ des Tanzstudios boten die beiden eine furiose Show klassischer Rock'n'Roll-Hits – ergänzt um Ohrwürmer aus Jahrzehnten bundesdeutscher Schlagerproduktion.

HARALD PRÖHL

Vollblutmusiker sind sie beide, Harald Krüger und Walt Bender, die am Samstag im Tanzstudio „Let's dance“ die Besucher zum Kochen brachten. Eingeholt wurde mit klassischen Hits der 50er- und 60er-Jahre. Das sich in seine Jugendzeit versetzt fühlende Publikum sang bekannte Evergreens begeistert mit und besonders rhythmische Songs brachten sogar Arme und Beine in schwingende Bewegung. „Was bleibt, sind die Hits in den über die Jahre ver-



Musizierten sich durch Rock'n'Roll-Hits und deutsche Schlagerkultur – Harald Krüger & Walt Bender. (Foto: Tom)

schwindenden Erinnerungen“, resümierte Harald Krüger, unerlässlich das E-Piano bearbeitend.

So folgten die Lieder „Trinkin' Rum and Coca Cola“ und des „größten Udos“ Rentnerbandsong – das wirklich wahre Leben beschreibend. Entfesselt begleitet von Schlagzeuger und Multiinstrumentalist Walt Bender dann noch „Schmidtchen Schleicher“, und das Publikum befand sich endgültig in bester Stimmung. Einen Bildungsvorsprung gegen den Rest der Welt vermittelte das Duo im der Welt sonst unbekanntem 11-er-Takt, mit „Du hast Glück bei den Frau'n, Bel Ami“. Das Publikum sang und pfiff enthusiastisch mit.

Von seiner Weisheitstour im Orient kehrte Walt Bender, so Krüger, zwar nicht mit größerem Wissen, aber doch um bedeutende instrumentale Kenntnisse bereichert, zurück. Unglaublich, welche Töne er einer Kiste mit Besenstiel und dicker Saite entlockte – ein durchaus funktionsfähiger Behilfsbass

war geboren. Damit nicht genug, entlockte Bender einer Melodica mit Schlauchverlängerung als Mundstück das getragene „Lied vom Tod“, um anschließend mit „Ich war noch niemals in New York“ das immer mehr zur Hochform auflaufende Publikum mitzureißen.

Endgültig in Bewegung geriet der bis zum letzten Platz besetzte Saal beim „Boogie Man“, begleitet von Bender auf der Ukulele. Bender spielte auch auf Kochtöpfen mit originalen Kochlöffeln – bei ihm ein durchaus brauchbarer Schlagzeugersatz. Und unvergesslich sein Ausflug ins Puppenspiel zum sexgeladenen „Je t'aime“ mit singend im Duett schmachtenden verkleideten Handschuhen. Damit, so Krüger und Bender, hofften sie, auf das Titelblatt der „Praline“ zu gelangen. Es war große Party im „Let's dance“-Studio und das Publikum dankte mit riesigem Beifall – und forderte den Beiden noch manche Zugabe ab.